



**„Chancen nutzen –
Menschen stärken“**

Leitbild

des
SKM - Katholischer Verband für soziale Dienste
in Deutschland - Bundesverband e.V.

Der SKM - Katholischer Verband für soziale Dienste in Deutschland - Bundesverband e.V. wurde im Jahre 1912 als Katholischer Männerfürsorgeverein gegründet und 1962 umbenannt in Sozialdienst Katholischer Männer (SKM). Seinen heutigen Namen trägt er seit 1991.

Seit seiner Gründung stellt sich der Verband den gesellschaftlichen und sozialen Herausforderungen, insbesondere auch in der mänderspezifischen Arbeit. Er ist als Fachverband Teil des Deutschen Caritasverbandes. Im SKM-Bundesverband sind mehr als 120 Vereine zusammengeschlossen, in denen Frauen und Männer tätig sind.

Wir wollen, dass

- Menschen in Not Helfer und Hilfe finden,
- Menschen zum sozial-caritativen Dienst in Kirche und Gesellschaft motiviert und befähigt werden,
- sich die gesellschaftlichen Bedingungen für hilfebedürftige Menschen verbessern.

Wir packen an.

Wir helfen Menschen in Not und leisten Hilfe zur Selbsthilfe. Wir orientieren uns an ihren Stärken und entwickeln gemeinsam mit ihnen Lebensperspektiven. Unsere Angebote sind offen für alle, die Hilfe benötigen, unabhängig von Religion, Geschlecht und Nationalität.

Wir arbeiten zusammen.

Wir engagieren uns miteinander als freiwillig/ ehrenamtlich und beruflich Tätige im SKM. Dabei setzen wir auf die Unterstützung der Bürgerinnen und Bürger in unserem Umfeld. Wir arbeiten partnerschaftlich zusammen und lernen voneinander.

Wir gestalten gemeinsam.

Wir suchen die Zusammenarbeit mit Menschen und Organisationen, mit denen wir gemeinsame Ziele haben. Dabei sind uns gegenseitige Wertschätzung, Vertrauen und Transparenz wichtig.

Wir mischen uns ein.

Wir setzen uns für eine solidarische und gerechte Gesellschaft ein. Wir sind wachsam für die Nöte der Menschen. Gemeinsam mit ihnen vertreten wir ihre Anliegen in Kirche, Politik, Gesellschaft.

Wir vertrauen auf Gott.

Wir sind überzeugt, dass jeder Mensch in seiner Person und Würde einmalig, unverwechselbar und wertvoll ist. Durch unser Tun verwirklichen wir unseren Glauben an Gott.